

Die Unterschiede der Konzepte ergeben sich aus dem typischen Einsatzort und dem geforderten Ausschaltverhalten

Ein IR-Melder empfängt Infrarotstrahlung (Wärme) aus seiner Umgebung, und speichert sie als Referenz. Betritt nun eine Person den vom IR-Melder überwachten Bereich, so stellt der Sender eine Änderung der Infrarotstrahlung fest und schaltet das Licht ein

In der Regel begrenzter Winkel

Der Bewegungsmelder schaltet aus, wenn er keine Bewegung mehr erkennt oder nach einer eingestellten Zeit.

Bewegungsmelder erkennen nur „größere“ Bewegungen.

"Hochfrequenz-Bewegungsmelder senden und empfangen Wellen mit einer Frequenz von 5,8 GHz. Basierend auf dem Doppler-Effekt wird die Frequenzänderung der von einem bewegten Objekt reflektierten Wellen gemessen und daraus eine Bewegung bzw. Präsenz detektiert"

360 Grad Rundumsicht

Der Präsenzmelder schaltet aus, wenn kein Licht mehr benötigt wird (es also hell genug ist) oder sich niemand mehr im Raum befindet (Präsenz)

registrieren auch "feine" Bewegungen

Die Unterschiede der Konzepte ergeben sich aus dem typischen Einsatzort und dem geforderten Ausschaltverhalten

in der Regel Wandmontage

Deckenmontage

Der primäre Zweck eines Bewegungsmelders ist das Einschalten eines Verbrauchers bei Bewegungserkennung

Im Gegensatz dazu schaltet ein Präsenzmelder Beleuchtung aus und erschließt somit Einsparpotentiale (Energiekosten).

Verwendung primär in/ oder an Durchgangsorten, wie z. B. Fluren, Treppen, Eingangsbereichen, Höfen

Verwendung in Räumen mit Verweildauer